

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Karlsbad 3, den 23. Mai 1909.
Fischern.

P. P.

Am 1. Juni dieses Jahres eröffne ich hier selbst, im Hause „Deutsche Flotte“, unter der Firma

Heinrich Hohler

eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte aber um regelmässige und rechtzeitige Zusendung von Zirkularen, Prospekten, Plakaten etc. Die Besorgung meiner Kommission hat Herr Paul Stiehl in Leipzig übernommen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hohler.

Am heutigen Tage eröffnen wir unter der Firma

Geisenhainer & Blumenstein

eine Buch-, Musikalien- und Zeitschriftenhandlung und bitten die Herren Verleger, uns durch Kontoeröffnung unterstützen zu wollen. Unsere Kommission übertragen wir der Firma Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig.

Jena, Saalstr. 23, den 15. Mai 1909.

Geisenhainer & Blumenstein,

Buch-, Musikalien- u. Zeitschriftenhandlung.

Inhaber sind: Theodor Geisenhainer.
Edmund Blumenstein.

P. P.

Mit heutigem Tage tritt unsere Verlags-Abteilung mit dem Buch- und Musikalienhandel direkt in Verbindung und haben wir unsere Kommission der Firma Fr. Foerster, Leipzig, übertragen.

Dieselbe wird vollständiges Auslieferungslager halten und werden wir demnächst durch Zirkular unsere Artikel zur Kenntnis bringen.

Hochachtungsvoll

Dresden-N. E. Neumann & Co.
Verlag.

Verlagsveränderung.

Aus dem Selbstverlage des Verfassers Herrn Fritz Römhildt in Karlsruhe gingen dessen sämtliche Werke (erschieden unter dem Pseudonym Fritz Romeo):

Hypochonder-Gift. (1903.)	} Humorist.
Pfefferkörner. (1904.)	
S'Schpanisch Röhrle. (1904.)	} Gedichte in
Senipflaschter. (1905.)	
Juckpulver. (1905.)	} Karlsruher
Melodien in Worten. Lyrische [ord.	
Gedichte. (1906.)	} Mundart.
Francesca von Rimini. (Trauerspiel.)	
(1908.) Brosch. 1 M ord.	} Geb. à 2 M
	} Geb. 1 M ord.

mit allen Rechten und Vorräten durch Kauf in unseren Verlag über und sind fortan nur noch von uns zu beziehen.

Über das demnächstige Erscheinen der neuen Auflagen der vergriffenen Bände behalten wir uns weitere Mitteilung an anderer Stelle vor.

Pforzheim, im Mai 1909.

Volkstümliche Bücherei.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In Schlesien wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine solide, angesehene Buchhandlung in freundlicher Stadt von über 25000 Einwohnern mit großartiger Umgebung; kaufkräftige landwirtschaftliche Bevölkerung. Preis des Geschäftes 40000 M., hierbei eingeschlossen Leihbibliothek, Musikalien-Sortiment und Leihanstalt, Journalzirkel, reelle Werte in Höhe von 30-34000 M. und beträchtliche Kontinuationen. Anzahlung 25000 M. Das Geschäft ist seit 35 Jahren im Besitze des Verkäufers, dem auch das Haus in vorzüglicher Geschäftslage gehört; ein Vorkaufsrecht für das Grundstück und den Verlag würde dem Käufer des Sortiments eingeräumt.

Ehrwürdige Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Bautechnische Bücherei

M. — 50 ord., gute Autoren, illustriert und modern ausgestattet, im Buchhandel in dieser Form noch nicht vertrieben, ist Umstände halber für nur 1500 M gegen Barzahlung zu verkaufen.

Vorräte ca. 20000 Nummern. Angebote unter P. W. 1769 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kunstgewerbe.

Konfurrenzloses **Vorlagenwerk** m. allen Rechten u. Vorräten billig zu verkaufen. Angeb. u. H. P. 1931 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gutgehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in grosser schlesischer Stadt, gut gelegen, anderer Unternehmungen wegen bald zum Inventurwert zu verkaufen.

Angeb. u. X. Y. 1903 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Neuzeitlich eingerichtete Buchdruckerei mit besserer Kundschaft, sehr leistungsfähig, speziell auch für Werksatz (moderne Schnellpressen bis zu den grössten Formaten, Setzmaschinen, Buchbinderei) in vorzüglichen Räumen, soll krankheitshalber zu sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Gef. Angebote u. 1836 an die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine gut eingeführte

Buch- und Musikalienhandlung

in bester Lage grosser Industriestadt Sachsens für den Spottpreis von M. 8000.— bar. **Günstiger Gelegenheitskauf!**

Werte Angebote unter 1922 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Pferde-Sport. Senjat. Lehrbuch (Dressur) mit Vorräten und Rechten ganz billig zu verkaufen. Angebote unter »Sport« 1932 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Aus Gesundheitsrückichten will ich mein Sortiment, seit ca. 40 Jahren bestehend, in einer der grössten Provinzhauptstädte Preussens verkaufen. Umsatz stets aufsteigend 127000 M., wovon bar 72000 M. Reingewinn über 14000 M.! Günstiger Mietkontrakt für 6 Jahre. Treue, vornehmste Kundschaft in der Geburts- und Finanzaristokratie der Provinz. Lieferungen mit guten Kontinuationen an Behörden und Institute. Kundschaft an Quartalszahlung gewöhnt, deshalb längere Ausstände selten.

Spezialgebiet: Hochrabattierte Belletristik, Geschenkliteratur. Vorzugsrabatte und Spezialbedingungen bei vielen Verlegern. Umsatz in 25%-Literatur gering! Leseinstitut (12000 Bände) u. umfangreiches Inventar für **6000 M.!** Lager ca. **6000 M.** (klein bei dem Umsatz von 127000 M.) Ausstände könnten stehen bleiben bis zum Ausgleich der Kunden.

Firmenwert: 28000 M. bei einem Reingewinn von 14000 M.

Unterlagen: Genaueste Buchführung, Bilanzen und Inventuraufnahmen seit 20 Jahren. Spezialüberlichten aller Unkosten und Diskontabzüge. Provisorische Lageraufnahme vom April 1909. Besonderes Leseinstituts-Konto. Alljährl. Umsatzaufstellung u. Ostermesse-Zahlungslisten! Übersichtstableau dafür seit Geschäftsbeginn.

Vermittler verboten! Interessenten steht nach

Nachweis

disponibler Mittel ein ausführliches Memorial zur Einlicht. Zuschriften unter **R 112** erbeten an

Leipzig

f. Volckmar.